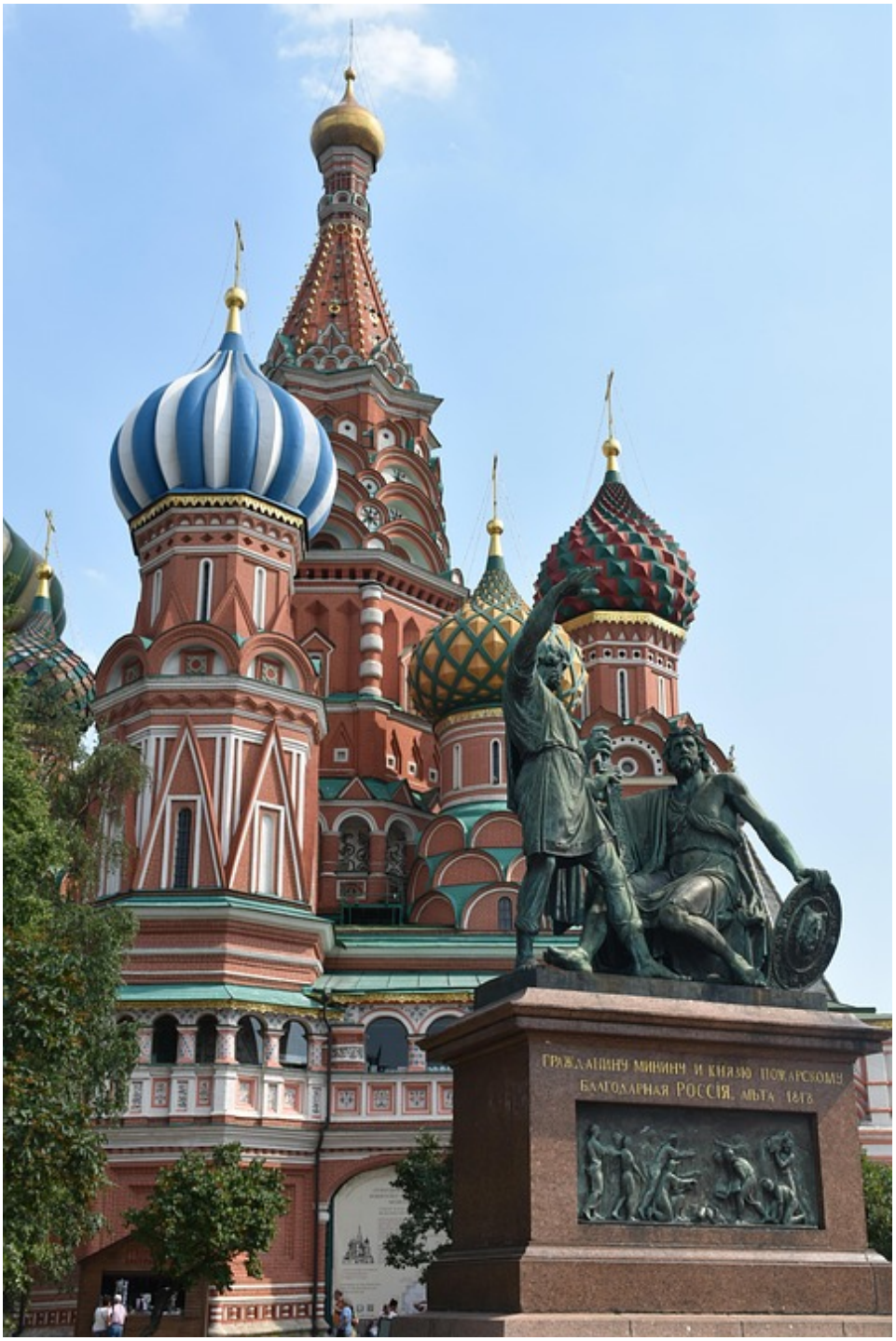
NACHRICHTEN
Österreich
22. März 2025

Russland und Ukraine geben sich die Schuld für den Angriff auf Gasanlage

Russland und die Ukraine beschuldigen sich gegenseitig eines Angriffs auf eine Gasmesstation in der Region Kursk. Der Vorfall folgt auf US-Vorschläge zur Einstellung von Angriffen auf Energieinfrastruktur.



CNN – Russland und **Ukrainische** Behörden machen sich gegenseitig für einen Angriff auf eine Gas-Messstation in der russischen Region Kursk verantwortlich, die nur wenige hundert Meter von ihrer gemeinsamen Grenze entfernt liegt.

Details zum Angriff auf die Gasstation

Der Angriff auf die Einrichtung in Sudzha ereignete sich nur

wenige Tage, nachdem die USA beiden Seiten vorgeschlagen hatten, Angriffe auf die Energieinfrastruktur zu pausieren. Das russische Verteidigungsministerium behauptete, dass Kiew die Station „vorsätzlich angegriffen“ habe, die seit August 2024 unter ukrainischer Kontrolle steht, als die Ukraine einen überraschenden Vorstoß in die Region Kursk startete.

Vorwürfe und Widerlegungen

Moskau behauptet, ukrainische Truppen hätten die Anlage während ihres „Rückzugs aus der Region Kursk“ zerstört, um die Friedensinitiative des US-Präsidenten zu diskreditieren. Kiew bezeichnete diese Vorwürfe als „unbegründet“ und erklärte, sie seien darauf ausgerichtet, die Ukraine in ein schlechtes Licht zu rücken und die internationale Gemeinschaft zu täuschen.

„Tatsächlich wurde die Station wiederholt von den Russen selbst beschossen“, sagte der Generalstab der Ukraine in einem Telegramm-Beitrag am Freitag. Laut dem ukrainischen Militär habe Russland die gleiche Station erst vor drei Tagen mit Raketen angegriffen.

Reaktionen aus der Ukraine

„Die Versuche der Russen, alle zu täuschen und vorzugeben, dass sie den Waffenstillstand einhalten, werden nicht funktionieren, ebenso wenig wie die Fake-News über die Angriffe auf die Gasstation“, schrieb Andrej Jermak, der Chef des Büros des ukrainischen Präsidenten, am Freitag auf X.

Historie der Energielieferungen

Die Gas-Messstation Sudzha war der letzte Weg, über den russisches Erdgas durch die Ukraine nach Europa geliefert wurde. Der Transport von Erdgas über Sudzha wurde am Morgen des 1. Januar 2025 eingestellt, nachdem Kiew sich geweigert hatte, den Vertrag zu verlängern.

Hintergrund der militärischen Auseinandersetzungen

Der Angriff auf die Station erfolgt mehr als eine Woche nach der Ankündigung russischer Streitkräfte, dass sie Sudzha, die größte Stadt, die die Ukraine während ihres Vorstoßes in Kursk besetzt hat, zurückerobert hätten. Die Besetzung von Teilen von Kursk durch die Ukraine wird als ihr einziges territoriales Druckmittel im Rahmen der beständigen Bemühungen um Friedensverhandlungen in der Region betrachtet.

Gespräche über einen möglichen Waffenstillstand

Der russische Präsident Wladimir Putin stimmte zu, vorübergehend Angriffe auf Energieziele in der Ukraine auszusetzen, nachdem er am Dienstag ein langes Telefonat mit Präsident Donald Trump geführt hatte, wobei er jedoch nicht bereit war, einem umfassenderen Waffenstillstandsabkommen zuzustimmen, um den seit drei Jahren andauernden Konflikt in der Ukraine zu beenden.

Die Position der Ukraine

Am Mittwoch erklärte der ukrainische Präsident **Wolodymyr Selenskyj**, dass er einer Pause bei Angriffen auf Energieziele zustimmen würde, nachdem er mit Trump telefoniert hatte.

Details	
Quellen	• **edition.cnn.com**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at